

ICH STEH AN DEINER Krippe HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe.

(Tina Willms)

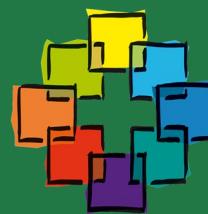


Die Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr 2025!

„Bei ons in de Kerch“



21. Jahrgang, Nr 4/2024



Gemeindebrief
für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

November 2024 bis Januar 2025

Rückblick Erntedankfest

In diesem Jahr wurde in Gottesdiensten in Hemmen und Fraurombach das Erntedankfest mit herrlich geschmückten Kirchen und Altären begangen. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern sowie den KiGo-Kindern und Helferinnen und Helfern!



Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	3
Gemeindefest	4 - 5
Reformationstag	6
Martinsumzug	7
Ewigkeitssonntag	8
Gottesdienste	10 - 14
Kindergottesdienst	15
Aus den Kirchenbüchern	18 - 19
Weihnachtsgedanken	20 - 21
Stellenangebote	23
Neujahrsgedanken	24
Adressen	26
Jahreslosung 2025	27



Jahreslosung 2025



Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9-11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34-40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrerin Daniela Creutzberg
Ev. Pfarramt Hartershausen
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 09742/206 oder
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten:
donnerstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kirchengemeinde.Harters-
hausen@ekhn.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

donnerstags 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 06642/229
Melanie Klein, Hartershausen

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:

Andrea Schmidt, Pfordt
Simone Hliza, Frurombach

Küster/Küsterinnen:

Frurombach: i.V. Helmut Wagner
Hartershausen: Sven Happel
Hemmen: Marlies Klein
Pfordt: Bernd Trabes
Üllershausen: Elfriede Eurich

Organisten/Organistinnen:

Holger Eurich, Üllershausen
Renate Muhl, Üllershausen
Joachim Weitzdörfer, Frurombach

Hausmeister/in Gemeindehaus:

zu besetzen

Kontakt Flötenkreis:

Dorothea Hoch, Frurombach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631/911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641/7949610
Fax: 0641/7949619
www.oberhessen.ekhn.de

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440
www.ekhn.de

Spendenkonto unserer

Kirchengemeinden:

Sparkasse Oberhessen
BIC HELADEFIFRI
IBAN DE34 5185 0079 0371 1097 22
(Bitte Verwendungszweck angeben)

Spendenkonto Kindernothilfe:

Evang. Regionalverwaltung Oberhessen
IBAN: DE38 5206 0410 0004 1001 90
Verwendungszweck (WICHTIG!):
1120 01 Kindernothilfe KG Hartershau-
sen

Geistliches Wort



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Es nähert sich wieder die Advents- und Weihnachtszeit. Viele von uns haben diese Zeit schon unzählige Male gefeiert. Unsere Kirchen sind in unserer Wahrnehmung schon immer da. Die Vorfahren haben sie schon besucht und die Gottesdienste darin gefeiert. Es ist uns alles sehr bekannt und vertraut.

Wie wäre es aber mit dem zweiten, dem dritten oder dem vierten Blick, der uns die Besonderheit erkennen lässt? Es könnte ja sein, dass gerade das Altvertraute uns neu überraschen könnte, wenn wir lernen würden es anders zu sehen.

Da ist es gut einen Augenblick inne zu halten, um zu überlegen, was es denn sein könnte beim zweiten, beim dritten oder beim vierten Blick. Was ist das Erste, das uns dazu einfällt? Vielleicht das, was für uns auch sonst an erster Stelle steht. Ist das die Arbeit? Ist es das Leben? Sind es persönliche Wünsche?

In der Bibel heißt es: „Suchet zuerst das Reich Gottes.“ Es geht dabei um den direkten Kontakt zu Gott und alles weitere soll uns darüber hinaus gegeben werden. Das sollte an die erste Stelle gesetzt werden. Vielleicht wäre das etwas für den zweiten, den dritten oder den vierten Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr. Diese Zeit zu erfahren im direkten Kontakt mit Gott, weil wir die Suche nach seinem Reich an die erste Stelle gesetzt haben.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

*Ihre Pfarrerin
Daniela Creutzberg*

Rückblick Gemeindefest Fraurombach



ren. Die Kinder hatten ihren Spaß mit den Preisen der Kindertombola.

brachten noch ein Ständchen. Der Gesamterlös einschließlich Kollekte (1.061,74 Euro) war wie immer für unsere Patenkinder und langfristigen Projektunterstützung der Kindernothilfe bestimmt. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

Am Sonntag, dem 8. September fand in Fraurombach das Gemeindefest statt. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst unter der Linde. Die Helferinnen vom Kindergottesdienst haben diesen mit Fr. Creutzberg, dem Flötenkreis und Joachim Weitzdörfer am Akkordeon gestaltet. Thema des Tages war: „Hand auf's Herz“. Dazu fanden dann anschließend Spiel- und Bastelaktionen für die Kinder statt. Die Erwachsenen plauschten indes bei Kaffee und Kuchen und freuten sich an den diesmal angebotenen Dekoartikeln, die käuflich zu erwerben wa-

rrinnen aus Fraurombach, allen Begonnenen wurde mit einem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst unter der Linde. Die Helferinnen vom Kindergottesdienst haben diesen mit Fr. Creutzberg, dem Flötenkreis und Joachim Weitzdörfer am Akkordeon gestaltet. Thema des Tages war: „Hand auf's Herz“. Dazu fanden dann anschließend Spiel- und Bastelaktionen für die Kinder statt. Die Erwachsenen plauschten indes bei Kaffee und Kuchen und freuten sich an den diesmal angebotenen Dekoartikeln, die käuflich zu erwerben wa-

ren. Die Kinder hatten ihren Spaß mit den Preisen der Kindertombola.

brachten noch ein Ständchen. Der Gesamterlös einschließlich Kollekte (1.061,74 Euro) war wie immer für unsere Patenkinder und langfristigen Projektunterstützung der Kindernothilfe bestimmt. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

Am Sonntag, dem 8. September fand in Fraurombach das Gemeindefest statt. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst unter der Linde. Die Helferinnen vom Kindergottesdienst haben diesen mit Fr. Creutzberg, dem Flötenkreis und Joachim Weitzdörfer am Akkordeon gestaltet. Thema des Tages war: „Hand auf's Herz“. Dazu fanden dann anschließend Spiel- und Bastelaktionen für die Kinder statt. Die Erwachsenen plauschten indes bei Kaffee und Kuchen und freuten sich an den diesmal angebotenen Dekoartikeln, die käuflich zu erwerben wa-

rrinnen aus Fraurombach, allen Begonnenen wurde mit einem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst unter der Linde. Die Helferinnen vom Kindergottesdienst haben diesen mit Fr. Creutzberg, dem Flötenkreis und Joachim Weitzdörfer am Akkordeon gestaltet. Thema des Tages war: „Hand auf's Herz“. Dazu fanden dann anschließend Spiel- und Bastelaktionen für die Kinder statt. Die Erwachsenen plauschten indes bei Kaffee und Kuchen und freuten sich an den diesmal angebotenen Dekoartikeln, die käuflich zu erwerben wa-

Terminwünsche? Bitte um Beachtung



Sollten Sie im Jahr 2025 im Rahmen einer Festveranstaltung wünschen, dass dort Gottesdienste gefeiert werden, so teilen Sie diesen **Termin bitte so früh wie möglich** im Pfarramt mit, damit er in die Jahresplanung aufgenommen werden kann. Das gleiche gilt für die Feier

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;** LUKAS 6,27-28

Gutes, Segnet die, die euch hassen! **betet** für die, die euch verfluchen! **»**
die, die euch beschimpfen!

Monatsspruch **JANUAR 2025**

Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg. Bildnachweis, soweit nicht anders angegeben: M. Krasel; S. 2, 4-5, 23: S. Hliza; S. 5: Kindernothilfe. Titel sowie alle Grafiken und Texte soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-

Oessingen,

Auflage: 580 Stück

Redaktionsschluss: 08.10.2024

Der Gemeindebrief erscheint 2025 in den Monaten Februar, Mai, August und November.



Gedanken zur Jahreslosung

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Von Ulrike Scherf

Stellvertretende Kirchenpräsidentin

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher. 5,21) Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt.

Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gute erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt.

Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen.

Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzuhören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“



Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russischer und ein ukrainischer Christ gemeinsam um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: ich bete für dich.

Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass - persönlich, kirchlich und gesellschaftlich - an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre

Ulrike Scherf

Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Rückblick Gemeindefest Fraurombach

Einige Bläser brachten sogar noch ein Ständchen. Der Gesamterlös einschließlich Kollekte (1.061,74 Euro) war wie immer für unser Patenkind und die langfristigen Projektunterstützung der Kindernothilfe bestimmt. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen aus Fraurombach, allen Mitwirkenden und natürlich allen Besucherinnen und Besu-

chern, die auf diese Weise ihre Solidarität mit der Kindernothilfe zum Ausdruck brachten!

Die Fotos sind aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe entfernt.

Unsere Kindernothilfe

Die Fotos sind aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe entfernt.

Unsere Kirchengemeinden übernehmen aktuell die Patenschaft für das Mädchen Oluhle und unterstützen vier weitere Projektpatenschaften, die den Lebenswelten vieler Kinder in unterschiedlich schwierigen Situationen eine wichtige Hilfe sind.

Oluhle Gubese, geboren 27. Juni 2015 in Pietermaritzburg, Südafrika.
2 Geschwister.



+ Projektpatenschaft Kenia (Straßenkinder) Nr. 65261

+ Projektpatenschaft Kenia (Selbsthilfeprogramm, Gemeinwesenentwicklung) Nr. 65341

+ Projektpatenschaft Malawi (Selbsthilfeprogramm, Berufsausbildung für Jugendliche) Nr. 62331

+ Projektpatenschaft Brasilien (Gewaltprävention) Nr. 94906

Reformationstag 2024



Am Donnerstag, dem 31. Oktober 2024

um 19 Uhr

in der Evangelischen Kirche Hartershausen.

Herzliche Einladung an alle!

Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände wie den Ablasshandel in der Kirche seiner Zeit gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger



Erinnerung an den 31. Oktober 1517

Reformationstag

Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch umstritten. Heute wird der Gedenktag auch als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden.

Der damalige Augustinermönch wollte die Kirche erneuern und sie zum geisti-

gen Ursprung der neutestamentlichen Botschaft zurückführen. Ein zentrales reformatorisches Anliegen Luthers war die Rückbesinnung auf das unverfälschte Wort der Bibel in der Landessprache. Weil sich die mittelalterliche Papstkirche einer Reform verweigerte, kam es zu der von Luther zunächst nicht beabsichtigten Bildung der evangelischen Kirche.

Der Reformationstag ist nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag. In Thüringen wird dieser Tag nur in überwiegend evangelischen Gemeinden als gesetzlicher Feiertag begangen.

Küsteramt Frurombach

Erna Hahndl aus Frurombach beendete ihren Küsterdienst zum Jahresende 2023. Unterstützt wurde sie stets von ihrem Mann. Im Silvestergottesdienst in Frurombach dankte Pfarrerin Creutzberg ihnen sehr herzlich für die vielen Jahre der treuen und zuverlässigen Dienste.

Sollten Sie Interesse haben den wichtigen Dienst des Küster / der Küsterin bei der Kirchengemeinde Frurombach zu übernehmen, so melden Sie sich bitte bei den Mitgliedern des Kirchenvorstands oder bei Pfarrerin D. Creutz-

berg. Einstweilen wird Herr Helmut Wagner (Tel. 8931) den Dienst kommissarisch übernehmen, unterstützt vom Kirchenvorstand.

Zu den Aufgaben gehört u.a. das Reinigen und Herrichten der Kirche für den Gottesdienst. Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO der EKHN. Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehört.

Bewerbungen bitten wir an das Ev. Pfarramt Hartershausen,

Hausmeister/in Gemeindehaus

Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht immer noch einen Hausmeister bzw. eine Hausmeisterin, eventl. auch ein Ehepaar für die Hausmeistertätigkeiten am und im Evangelischen Gemeindehaus Hartershausen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Gemeinebüro oder sprechen



Neue Leitung für die EKHN

Synode hat gewählt:

Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin



Sie wird auf Volker Jung folgen, der das Amt seit 2009 innehat. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden. Sie tritt das Amt am 1. Februar 2025 an.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

(Foto und Text: Caroline Schröder, www.ekhn.de)

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) heute die aus Frankfurt stammende Theologin Christiane Tietz zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt. Sie wird auf Volker Jung folgen und das Amt am 1. Februar 2025 übernehmen.

119 Synodale haben im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 in derselben Stadt geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Christiane Tietz.

Laternenumzug

Am 10. November 2024 findet der St. Martinsumzug in Hartershausen statt. Er beginnt um **17 Uhr** mit einer kleinen Andacht in der Kirche, bevor es dann Laterne schwingend und singend durch die Straßen von Hartershausen geht. Anschließend kann man sich bei warmen Getränken und einem Imbiß am Martinsfeuer wärmen. Herzliche Einladung an

alle kleinen und großen Gemeindemitglieder!



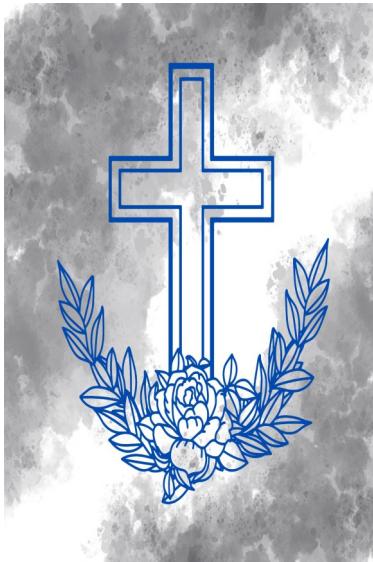
Altarblumen Fraurombach



Die Kirchengemeinde Fraurombach dankt Jutta Klein (Blüten-Pracht, Burg- haun) für die schönen Altarblumen zu den Gottesdiensten, die regelmäßig von ihr gespendet werden.



Ewigkeitssonntag



Am Sonntag, dem 24. November 2024 (Totensonntag) gedenken wir in den Gottesdiensten unserer verstorbenen Kirchenmitglieder. Die Namen werden verlesen und eine Kerze dazu wird entzündet, die sich die Angehörigen nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen dürfen. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten:

09.30 Uhr in Pfordt

11.00 Uhr in Hartershausen

STICHWORT: EWIGKEITSSONNTAG

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen ermutigen die Kirchengemeinden dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

Weihnachtsrätsel

Jesus-Namen erraten

Es gibt einen wunderbaren Vers in der Bibel aus Jesaja 9,5. In diesem Vers werden Jesus fünf verschiedene Namen gegeben.

Deine Aufgabe ist es, diese Namen herauszufinden. Jeder Buchstabe trägt ein Symbol. Ordne diese in die jeweilige Zeile ein.

★ - - - - -
▲ - - - - -
■ - - - - -
● - - - - -
◆ - - - - -



Illustration: Barbara Böckeler, www.bababoe.de

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelper.de gibt einiges her!

Weihnachtsgedanken

Was es bedeutet, Mensch zu sein

Gedanken zum Weihnachtsfest 2024
von Kirchenpräsident Volker Jung

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig. (Titus 3,4)

Gott wird Mensch. Das ist der Kern des Weihnachtsfestes. Was damit gesagt wird, ist großartig und unvorstellbar zugleich. Gott hat die Welt geschaffen und erhält sie. Mit diesem Glauben beginnt die Bibel. Das bedeutet: Gott ist viel größer als diese Welt. Es ist immer ein großer Abstand zwischen Gott und den Menschen, die Teil der Schöpfung Gottes sind.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt nun: Gott selbst hat diesen Abstand überbrückt. Gott wurde Mensch. In diesem Kind im Stall von Bethlehem begegnet euch Menschen Gott. Martin Luther hat dieses Geheimnis des Glaubens in folgende Worte gefasst: „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Welt erhält allein.“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied 23, Vers 3)

Wie ist dieser Glaube entstanden? Als das Kind in der Krippe erwachsen war, machten Menschen mit ihm besondere Erfahrungen. Jesus ermutigte, stärkte und weckte in vielen das Vertrauen zu Gott. Er heilte und half anderen.

Jesus hat keine Macht ausgeübt, er ist selber zum Opfer der Mächtigen geworden. Jesus wurde gekreuzigt und ist gestorben. Gott hat ihn aber nicht im Tod gelassen, sondern von den Toten auferweckt.



All das hat dazu geführt, dass Menschen anfangen zu glauben: In diesem Menschen ist uns Gott begegnet. In ihm ist „die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes“ erschienen.

So beschreibt es ein Brief im Neuen Testament (Titus 3,4). Und sie haben geglaubt: In ihm zeigt Gott, was es bedeutet, Mensch zu sein. Mensch sein bedeutet, auf Gottes Kraft und Liebe zu vertrauen, einander und respektvoll, mit Würde zu begegnen und füreinander da zu sein.

Der ehemalige Limburger Bischof Franz Kamphaus hat das einmal in die einfachen Worte gefasst: „Mach's wie Gott, werde Mensch!“.

Diese Botschaft ist gerade jetzt so wichtig, wo es so viel Unmenschlichkeit und Größenwahn gibt, wo Menschen einander Gewalt antun und andere erniedrigen und verachten. Die Welt braucht menschliche Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Jung

Taizé-Gebet

Taizé-Gebete 2024 im Vogelsberg sonntags um 19 Uhr

3. November
Schlitz-Rimbach

1. Dezember
Lauterbach-Wernges

Dezember

Ev. Kirche
Rimbacher Str. 21

Ev. Kirche
Udenhäuser Str. 5

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt im Advent in den Vogelsberg.

„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht - Christus meine Zuversicht.“

Kontakt: 0 66 31 77 65 10 (Kath. Kirche im Vogelsberg)
0 66 31 91 11 49 0 (Ev. Dekanat Vogelsberg)

www.vogelsberg-evangelisch.de · www.bdkj-alsfeld.de

Der etwas andere Gottesdienst



Sonntag, 17. November 2024

17 Uhr

Ev. Gemeindehaus Schlitz

Thema:

GeDANKenspiele : Gott sei Dank, dass ...

Inkl. Kindergottesdienst und der herzlichen Einladung im Anschluss das gemütliche Beisammensein bei Snacks und Getränken zu genießen.

Gottesdienste zu Weihnachten

Heiliger Abend, 24.12.2024

15.30 Uhr in Hemmen

16.30 Uhr in Hartershausen

17.30 Uhr in Fraurombach

Dorfweihnacht in Üllershausen

(Uhrzeit und Details folgen)

Krippenspiel mit Andacht in Pfordt

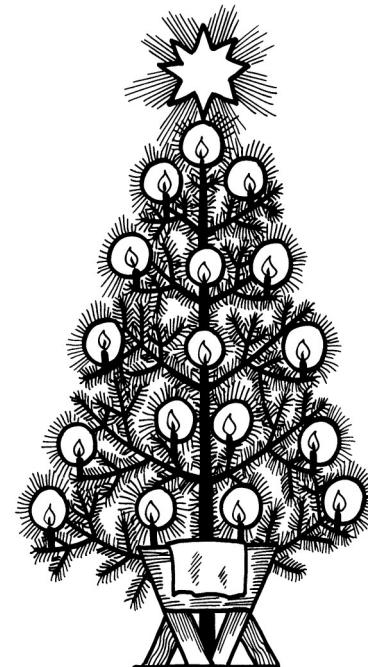
(Uhrzeit und Details folgen)

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2024

10.00 Uhr in Pfordt

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2024

10.00 Uhr in Üllershausen



Aus unseren Kirchenbüchern

Beerdigt wurden:

Irma Schmidt, geb. Eigenbrod, beerdigt am 02.10.2024 in Pfordt
„Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.“ (Lukas 24,29)

Gerhard Friedrich, beerdigt am 12.10.2024 in Hemmen
„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ (Offenb. 2,10)

Mache dich auf, werde licht; denn dein JESAJA 60,1
Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
 des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen

zunächst nicht auffällt: „licht werden“ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

„licht werden“, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER

Aus unseren Kirchenbüchern*

Getraut wurden:

Max und Lisa Maria Trabes, geb. Lachmann,
20.07.2024 in Pfordt

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.“ (Ruth 1, 16+17)

Getauft wurden:

Mats Maria Rohr, getauft am 06.07.2024 in Pfordt
„Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)

Lene Elisabeth Rohr, getauft am 06.07.2024 in Pfordt
„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen.“ (Psalm 91, 11+12a)

Lina-Sophie Deisenroth, getauft am 11.08.2024
in Erdmannrode
„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (1. Kor. 16,14)

* Hier werden jene Kirchenmitglieder genannt, die zur Evangelischen Kirchengemeinde Hartershausen und Frurombach gehören, eben in diesen unseren „Kirchenbüchern“ stehen.



**Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten
November 2024 bis Januar 2025**

Alle Termine aktuell auf: www.kirchspiel-hartershausen.de

27. Oktober 2024	22. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Frurombach
31. Oktober 2024	Reformationstag 19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Hartershausen
03. November 2024	23. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
10. November 2024	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 09.30 Uhr Gottesdienst in Frurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 17.00 Uhr Andacht zum Martinsumzug in Hartershausen
17. November 2024	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volks- trauertag in Frurombach mit anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof

Gottesdienste

24. November 2024

Letzter Sonntag im Kirchenjahr

09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt

mit Verlesen aller Verstorbenen
des Kirchspiels

11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen

mit Verlesen aller Verstorbenen
des Kirchspiels

01. Dezember 2024

1. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen

mit Abendmahl

11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach

mit Abendmahl

08. Dezember 2024

2. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen

mit Abendmahl

11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt

mit Abendmahl

15. Dezember 2024

3. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen

mit Abendmahl

11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen

22. Dezember 2024

4. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach

11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen

Adventszeit



Foto: Krause

Autorin Barbara Manterfeld-Wormit, Berlin, ist Sprecherin der ARD-Sendung „Das Wort zum Sonntag“

obwohl der Advent uns so viel Zeit lässt. Und wenn dann endlich der Braten auf dem Tisch steht und die Gabentische voll sind, bleibt die Seele doch oft hungrig und leer.

„Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt!“, dichtete schon vor 400 Jahren eine unruhige Menschenseele. Und die Verse des alten Adventschorals behalten auch heute noch recht: Ruhe und Frieden mit sich selbst, mit anderen und mit Gott gab und gibt es nicht auf Knopfdruck. Machen wir es den Kindern in der Adventszeit nach: Lauschen wir unseren Herzenswünschen. Und bestellen wir beizeiten nicht nur unser Haus, sondern auch unser Herz.

Barbara Manterfeld-Wormit

Wir warten aber auf einen neuen

2. PETRUS 3,13

Himmel und eine **neue Erde** nach seiner Verheißung, in denen **Gerechtigkeit** wohnt. «

Monatsspruch NOVEMBER 2024

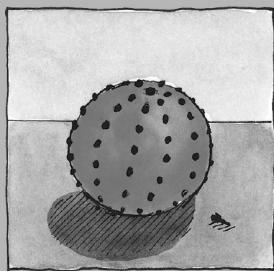
Kindeseite

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und füll sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Gottesdienste

24. Dezember 2024

Heiliger Abend

- 15.30 Uhr Christvesper in Hemmen
16.30 Uhr Christvesper in Hartershausen
17.30 Uhr Christvesper in Fraurombach

25. Dezember 2024

1. Weihnachtsfeiertag

- 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Pfordt

26. Dezember 2024

2. Weihnachtsfeiertag

- 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Üllershausen

29. Dezember 2024

1. Sonntag nach dem Christfest

Keine Gottesdienste im Kirchspiel

31. Dezember 2024

Silvester

- 16.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in Hemmen
17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in Hartershausen

01. Januar 2025

Neujahr

- 18.00 Uhr Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes in der Stadtkirche Schlitz

!!! Termine ohne Gewähr. Änderungen möglich. !!!

Alle Termine aktuell auf: www.kirchspiel-hartershausen.de

Gottesdienste

05. Januar 2025

2. Sonntag nach Weihnachten

09.30 Uhr **Gottesdienst in Fraurombach**

11.00 Uhr **Gottesdienst in Üllershausen**

12. Januar 2025

1. Sonntag nach Epiphanias

09.30 Uhr **Gottesdienst in Hartershausen**

11.00 Uhr **Gottesdienst in Pfordt**

19. Januar 2025

2. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr **Gottesdienst in Hemmen**
anl. der Antonius-Kirmes

26. Januar 2025

3. Sonntag nach Epiphanias

09.30 Uhr **Gottesdienst in Üllershausen**

10.00 Uhr **Gottesdienst in Fraurombach**

WOHER DER ADVENTSKRANZ KOMMT



Text/Illustration: Christian Badel

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte.

Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze

mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.

Weil diese Idee auch den Besuchern des Waisenhauses gefiel, gab es bald bei immer mehr Familien solche Adventskränze. Von dort aus hat sich dieser Brauch im ganzen Land ausgetragen. Der hölzerne Lichterkranz hat sich dabei allerdings verändert. Wir kennen ihn heute als grünen Kranz.

Kindergottesdienst



Wir laden alle Kinder aus unseren Dörfern zum gemeinsamen Kindergottesdienst ein. Es macht Spaß, mit so vielen Kindern zusammenzukommen, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören, zu spielen und basteln. Der Kigo findet immer im evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen statt. Beginn ist um 10 Uhr.

03. November

10. November

= St. Martinsfeier
in Hartershausen

17. November

01. Dezember

15. Dezember

(mit Weihnachtsfeier)

12. Januar

26. Januar

Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Fraurombach ein. Daher wird die Haltestelle **Fraurombach zunächst nicht mehr** angefahren werden können. Solte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis.

Busabfahrtszeiten:

9.35 Uhr Pfordt

9.40 Uhr Üllershausen

9.50 Uhr Hemmen

